

Über den »geliebten Feind Alkohol«

Drei Sieger des Präventionswettbewerbs von »L.U.T.SCH« in Bad Bocklet ausgezeichnet

■ **BAD BOCKET.** „Mein Herz lacht, wenn ich so viele Jugendliche in Bad Bocklet sehe“ – Wolfgang Back gut lachen, waren doch rund 160 Jugendliche aus sieben 8. Klassen des Landkreises in den großen Kursaal gekommen. Anlass war die Auszeichnung zum 5. Präventionswettbewerb von „Legal Und Trotzdem SCH...“ (L.U.T.SCH).

Das ist ein Wettbewerb, der in dieser Form seit dem Schuljahr 2004/05 besteht, und bei dem Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen ein eigenes Präventionsprojekt vorstellen. Dabei ist es egal, ob es Abschreckung oder Aufklärung, kreativ oder sachlich ist – in Form von Plakaten, Fotos, Theaterstücken, Ausstellungen und Videofilmen. Die „neuen Medien“ – Videofilm, Musik oder Videoclip – sprachen die Jugendlichen am meisten an.

Zusammenarbeit bewertet

Unter den sieben eingereichten Arbeiten waren mit zwei Ausnahmen (Volksschule Euerdorf/Plakate und Gymnasium Hammelburg/„Lebensuhr“) alles Videofilme und ein Musikclip der Hauptschule Wild-

flecken. Fast profihaft waren Vor- und Abspann mit den Namen aller Beteiligten, egal ob vor oder hinter der Kamera, denn: Es wurde auch die Zusammenarbeit der Klasse bewertet.

Die Jury, die mit Erwachsenen und nicht beteiligten gleichaltrigen Jugendlichen besetzt war, machte es sich nicht leicht. So gab es ein Bewertungsschema, das auf Idee und Umsetzung einging. Wie kreativ war die Klasse? Wie steht es mit

der Aussagekraft des Projekts? Hat es einen Realitätsbezug? Wie gut sind die Schauspieler? Kann man das Projekt in der Präventionsarbeit einsetzen? Diese und etliche andere Fragen mussten die Juroren beantworten und Punkte vergeben. Und gleich drei Schulklassen erzielten die gleiche Punktzahl. So kamen die Volksschule Wildflecken mit ihrem Musikvideo „Geliebter Feind Alkohol“, die

Preise verlost

Landrat Thomas Bold, der die Schirmherrschaft des vom Arbeitskreises Prävention ausgerichteten Wettbewerbs übernommen hat, betätigte sich als

„Glücksfee“ und zog die Preise für die drei Sieger: einen Klassenbesuch im Hochseilgarten Volkersberg, im Planetarium Fulda und in der Kletterhalle Niederwerrn. Die Moderation der Veranstaltung, bei der alle Beiträge gezeigt wurden, lag bei Melanie Schäfer vom Arbeits-

kreis Prävention. Christian Fenn (kommunale Jugendarbeit) übernahm die Vorstellung und Kommentierung der Beiträge.



Erstmals in der fünfjährigen Geschichte von „L.U.T.SCH“ gab es drei Sieger im Präventionswettbewerb, die in Bad Bocklet geehrt wurden. Unser Foto zeigt (v.l.) Vertreterinnen der 8a des Franz-Miltenberger-

Gymnasiums (Bad Brückenau), Schirmherrn Landrat Thomas Bold, die Klasse 8d des Jack-Steinberger-Gymnasiums (Bad Kissingen) und Vertreter der 8. Klasse der Volksschule Wildflecken.

Foto: Rauch

Geliebter Feind (Songtext)

So lange es uns Menschen gibt,
ist Alkohol auch sehr beliebt.
Kaum eine Party ohne Alkohol,
nur betrunken fühlst du dich wohl.
Ja, er befreit und er beflügelt,
es geht uns einfach gut,
und auch beim Flirten,
hast du plötzlich Mut.

Auch im Alltag ist er nicht wegzudenken,
um von Sorgen sich abzulenken.
Du triffst dich mit Freunden und willst nur abhängen,
mit Alkohol (kannst du) deine Sorgen verdrängen.
Du willst dich mit Freunden messen,
Party pur ohne Eltern, die stressen.
Bist bereit zu jeder Tat, aber Vorsicht:
Hör auf unseren Rat!

Du kannst auch ohne Komasaufen lustig sein,
sag zu solchem Missbrauch einfach: „Nein!“
Im richtigen Alter und in Maßen ein Genuss,
als Garant für gute Stimmung oft ein „Muss“.
Doch Alkohol birgt immer auch Gefahr!

Übermütig fängst du an zu saufen,
kannst dich grad noch zusammenraufen.
Stehst neben dir, bist von der Rolle,
doch dann verlierst du die Kontrolle.
Deine Lichter gehen aus,
und du wachst auf im Krankenhaus,
fast wie bei Lukas in Berlin.

Jeder denkt: Das kann mir nicht passieren!
Im letzten Jahr wurden über 23000 Jugendliche
mit einer Alkoholvergiftung in eine Klinik eingeliefert.
Sie hatten das wahrscheinlich alle nicht geplant!

Du kannst auch ohne Komasaufen lustig sein,
sag zu solchem Missbrauch einfach: „Nein!“
Im richtigen Alter und in Maßen ein Genuss,
als Garant für gute Stimmung oft ein „Muss“.
Doch Alkohol birgt immer auch Gefahr!